

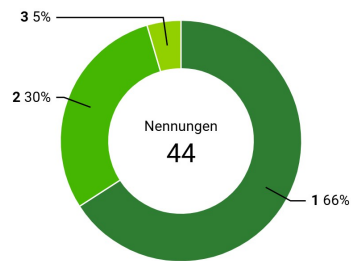
## Evaluation Stundenplananpassungen - 2.Sek Ergebnisbericht

### Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Befragungszeitraum:	20. Februar 2026 - 10. März 2026
Verwendeter Fragebogen:	Evaluation Stundenplananpassungen Sek Büelwiesen - 2.Sek
Vollständig beantwortete Fragebogen:	44
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0

## 1 - Wie empfinden Sie als Eltern den späteren Unterrichtsbeginn am Morgen? \*

Bis letztes Schuljahr begann der Unterricht an vielen Tagen um 7.20 Uhr. Im laufenden Schuljahr starten alle Schülerinnen und Schüler um 7.45 Uhr.



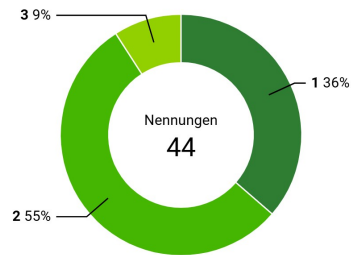
1	Sehr positiv	29	66%
2	Positiv	13	30%
3	Neutral	2	5%
4	Negativ	0	0%

Nennungen (N)=44

Keine Angabe (KA)=0

## 2 - Wie wirkt sich der spätere Unterrichtschluss am Morgen auf die Organisation der Mittagspause aus?\*

Bis letztes Schuljahr begann die Mittagspause um 11.50 Uhr, im laufenden Schuljahr endet der Morgenunterricht um 12.00 Uhr. Das verkürzt die Mittagszeit um 10 Minuten. In der 1. und 2. Sek beginnt der Nachmittagsunterricht um 13.45 Uhr (eine wöchentliche Ausnahme um 12.55 Uhr erlaubt) und in der 3. Sek finden die Wahlfächer gemäss individuellem Stundenplan der Schülerinnen und Schüler ab 12.55 Uhr statt.



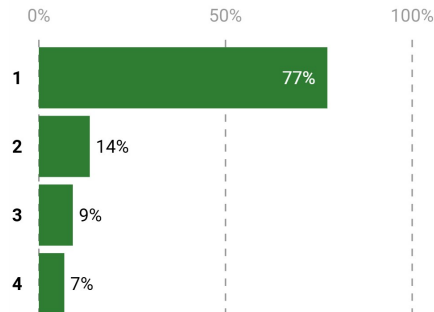
1	Positive Auswirkungen	16	36%
2	Keine Auswirkungen	24	55%
3	Kaum negative Auswirkungen	4	9%
4	Negative Auswirkungen	0	0%

Nennungen (N)=44

Keine Angabe (KA)=0

### 3 - Welche Aussagen bezüglich Mittagspause treffen für Sie zu? \*

Für Schülerinnen und Schüler, welchen einen kurzen Mittag von 12.00 Uhr bis 12.55 Uhr haben, besteht das Angebot, in der Schule mitgebrachtes Essen zu konsumieren. Dafür stehen Mikrowellengeräte zur Verfügung.

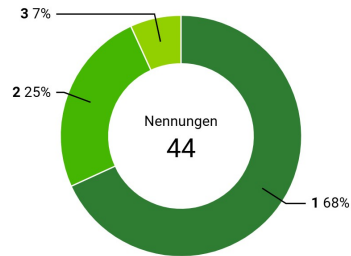


1	Wir brauchen kein Angebot der Schule über Mittag.	34	77%
2	Wir nutzen momentan das bestehende Angebot des unbetreuten Mittagsraums. (mitgebrachtes Essen)	6	14%
3	Wir beabsichtigen das bestehende Angebot des unbetreuten Mittagsraums zu nutzen. (mitgebrachtes Essen)	4	9%
4	Wir wünschen uns einen betreuten (kostenpflichtigen) Mittagstisch an einzelnen Tagen.	3	7%

Nennungen (N)=44

#### 4 - Wie empfinden Sie als Eltern den früheren Unterrichtschluss am Nachmittag?\*

Bis letztes Schuljahr endete der Unterricht an einigen Tagen um 17.10 Uhr. Im laufenden Schuljahr endet der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler spätestens um 16.20 Uhr.



1	Sehr positiv	30	68%
2	Positiv	11	25%
3	Neutral	3	7%
4	Negativ	0	0%

Nennungen (N)=44

Keine Angabe (KA)=0

## 5 - Welche Erfahrungen oder Beobachtungen bezüglich den Stundenplananpassungen möchten Sie mit uns teilen ?

Nennungen (N)=16

Antwort 1: Ich finde den Stundenplan super, weil der Morgen immer zur selben Zeit startet und Endet. Unsere Tochter genießt den kurzen Mittag, um mit Freundinnen im Migros Mittag zu essen. Das die Schule am Abend zeitig endet ist für uns sehr angenehm.

Antwort 2: Wir sind froh hat unser Jugendlicher nur einmal pro Woche kurze Pause am Mittag. Mehr wäre stressig!

Antwort 3: Bei Lektionen von 90 Minuten werden zum Teil keine Pausen gewährt, was sehr anstrengend ist. Mindestens 5 Minuten Pausen in der Mitte würde gut tun.

Antwort 4: Ich finde es viel besser jeden Morgen zur gleichen Zeit aufzustehen, denn so können die Kinder (und die Mütter) länger schlafen und der Körper kann sich an einen Schlaf/ Wach-Rhythmus gewöhnen. Früherer Schulschluss wirkt sich nur positiv aus: 1. Erholungsphase zwischen Nachmittagsschule und Hobbies 2. somit mehr Zeit für Hausaufgaben und Lernen vor den Hobbies und Nachtessen (Weniger allgemeines Gehetz) 3. Kinder sind ausgeglichener und kommen weniger ausgelaugt aus der Schule am Nachmittag, weil in den frühen Abendstunden die Konzentration und Energie nicht mehr vorhanden ist

Antwort 5: Die Schüler haben mehr Zeit für ihre Hobbys, wenn die Schule um 16:20Uhr aus ist.

Antwort 6: Die klare Struktur ist hilfreich.

Antwort 7: Unsere Tochter hatte in der 1. Sekundarstufe 3x bis 17.10h Schule und 1x bis 16.20h. Nach diesen langen, intensiven Tagen war kaum noch Konzentration übrig fürs Lernen/Hausaufgaben machen und auch zusätzliche Hobbys waren schwierig einzuplanen oder Nachhilfe. Der auf dieses Jahr neu konzipierte Stundenplan fügt sich viel besser in den Alltag ein.

Antwort 8: Der laufende Stundenplan Weiterhin so lassen.

Antwort 9: Ich empfinde es sehr positiv, dass die Schule morgens durchgehend um 7.45 Uhr beginnt und um 12 Uhr endet. Dies vereinfacht die Planung wenn man noch weitere Kinder in anderen Klassen/Schulen hat. Zudem ist es auch besser planbar wenn man arbeitet. Die Regelmässigkeit bringt auch dem Kind mehr Ruhe und Struktur. Eine positive Veränderung die unbedingt beibehalten werden sollte.

Antwort 10: Ich finde es besser, denn mein Kind war um 5 nach der Schule immer träge

Antwort 11: Zum Teil ist die Mittagspause zu kurz um nach Hause zu gehen. Essen in der Schule wurde noch nicht genutzt. Ich finde die Idee aber positiv.

Antwort 12: Kurze Mittagspause und danach gleich Sport finde ich nicht so optimal.

Antwort 13: Allgemein sehr positiv einzig der Donnerstag Mittag ist für den Schüler ziemlich stressig. Beste Grüsse Marcos

Antwort 14: Am ersten und letzten Schultag der Woche sollte es keine verkürzte Mittagspause und langen Schultag geben.

Antwort 15: Viel besser als vorher. Danke

Antwort 16: Mir gefällt der konstante Unterrichtsbeginn um 7.45 Das vereinfacht das zu Bett gehen und Aufstehen wesentlich. Und auch mein beruflicher Arbeitsbeginn wird durch diese Konstante positiv gestärkt.

## Erläuterungen und Auswertungshinweise

### Fragetypen

#### Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

#### Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

#### Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

### Begriffe, Symbole, Abkürzungen

#### Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

#### Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

#### N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

#### KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

#### SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

### Auswertungshinweise

#### Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

#### Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

#### Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

#### Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

### Weiterführende Fragen

**Bedeutung der Ergebnisse:** Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?  
**Zusammenhänge und Hintergründe:** Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

### Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. [www.iqesonline.net/auswertungstipps](http://www.iqesonline.net/auswertungstipps)